SCHWIMMEN

SSV70 Halle-Neustadt e.V.

Wasserstand

3/2017

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Unser Sommerfest im Juni ist wetterbedingt leider nicht wie geplant verlaufen, so dass die Ehrung unserer derzeit erfolgreichsten Sportlerin Pauline Fleck, der Dank an eine besonders aktive Jugendliche Natalie Bätz und die Verabschiedung unserer Trainerin Frau Schierhorn von vielen Mitgliedern unbemerkt geblieben ist. Deshalb sei es an dieser Stelle noch einmal erwähnt. Bei Frau Schierhorn, die uns leider zum Monatsende aus familiären Gründen verlassen wird, bedanken wir uns auch in Ihrem Namen nochmals ganz herzlich. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und hoffen natürlich, dass sie uns in guter Erinnerung behält.
An dieser Stelle möchte ich unsere Mitglieder auch einmal dafür sensibilisieren, wie schwierig es für den Vorstand immer wieder ist, gut ausgebildete und motivierte TrainerInnen zu finden. Insbesondere durch das große Wachstum im Reha-Bereich sind am Arbeitsmarkt nur wenige geeignete Bewerber zu finden. Wenn Sie jemanden kennen, der über die notwendigen Qualifikationen verfügt oder diese erwerben möchte und zu unserem Verein passen würde, informieren Sie uns bitte und stellen den Kontakt her.
Vielleich sollten wir alle uns an dieser Stelle einmal Gedanken darüber machen, dass wir für unsere TrainerInnen auch ein gutes Arbeitsumfeld schaffen müssen, um sie langfristig an unseren Verein zu binden. Hier sind sowohl wir als Vorstand als auch Sie, die Aktiven in den Trainingsgruppen, gefragt. Dazu gehört auch, dass wir nicht nur kritisieren, wenn uns etwas nicht gefällt, sondern auch Lob und Anerkennung zeigen, wenn wir zufrieden sind und Engagement insbesondere ehrenamtliches nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen.

Ich wünsche allen einen schönen goldenen Herbst und viel Spaß bei der Lektüre dieses Heftes.

Silvia Wolter

Inhaltsverzeichnis

Editorial		2
In eigener Sache	Termine und Informationen	3
Wasserspritzer	Meisterliches	4
Jugend	Ob „Groß“ oder „Klein“, für eine Woche stiegen wir in die Kajaks ein!	6
Senioren	Herbstausfahrt „Wer einen Garten anpflanzt, pflanzt Glück an.“	9
Jugend	Leckerer Krafttrunk bei kaiserlichem Wetter – Neptunfest 2017	11
Letzte Seite	Einladung Weihnachtsfeier	12

Impressum

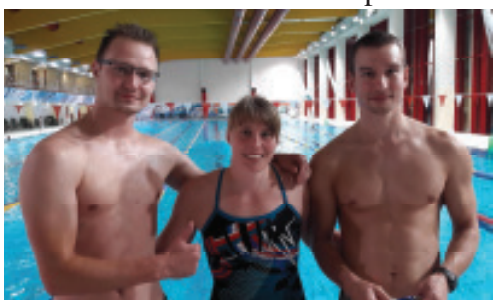
Text- & Bildredaktion und Layout: Julia Schierhorn, Druck: SSV70 Halle-Neustadt e. V.

Für den Inhalt ihrer Texte und Bilder sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell zu bearbeiten. Für eingereichte Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

In eigener Sache Termine und Informationen

Wir gratulieren

Unsere Masters Julia Barby (AK 30-34), Emanuel Schiffner (AK 30-34) und Christian Finsel (AK 25-29) nahmen bei den diesjährigen Weltmeisterschaften der Masters in Budapest teil. Die für den Verein „Post SV Leipzig“ startende Julia wurde mit der 4*50m Lagenstaffel *Weltmeisterin*. In ihrer Altersklasse wurde sie Vize-Weltmeisterin (50 Schmetterling) sowie Dritte (100 Schmetterling). Für *unseren Verein* am Start war Emanuel, er hat sich erfolgreich geschlagen. Christian (Weißenfelser SV) erzielte ebenfalls gute Platzierungen. Herzlichen Glückwunsch!



Christian, Julia Emanuel

Herbstferien

Für alle Gruppen ist reguläres Training.

Freie Plätze

Es gibt derzeit in den Kinder-Seepferdchen-Gruppen ab Ende Oktober noch freie Plätze. Für Kleinkinder, die spielerisch ans Wasser gewöhnt werden sollen, (z.B. mit Mutti in Elternzeit oder mit Großeltern) besteht die Möglichkeit, dies montags zwischen 15-16 Uhr zu tun.

Vereinsjugend

Am 23. September 2017 wird 10.00 Uhr im Vereinsraum die Jugendleitung und Jugendwart mit Sitz und Stimme im Vorstand neu gewählt.

Salzpokal

Am 21. und 22. Oktober wird unser 26. Salzpokal stattfinden, d.h. Großeinsatz von Sportlern, Kampfrichtern, Eltern und Kuchenbäckern! Auch Spenden helfen, die Veranstaltung auszurichten!

Nikolausfahrt der Senioren

Am 7.12. geht es ins ACTINON in Bad Schlema und nachmittags auf den Annaberger Weihnachtsmarkt (mit Besichtigung der Annenkirche).

Weihnachtsfeier Kinder

Der Weihnachtsmann und die Jugendleitung erwarten am 16. Dezember wiederum alle Schwimmer im Vor- und Grundschulalter in der Sprunghalle.

Letzter Trainingstag…

vor dem Jahreswechsel ist Mittwoch, der 20.12.2017. Wir beginnen mit allen Sportangeboten ab Donnerstag, dem 4. Januar 2018.

Kassierungstermine Barzahler 1.Halbjahr 2018

18.12., Montag 18.00-19.00 Uhr
19.12., Dienstag 15.00-18.30 Uhr
20.12., Mittwoch 15.00-18.30 Uhr
Jeweils im Vereinsraum im Obergeschoss der Schwimmhalle.
Bitte nutzen Sie unbedingt einen dieser Termine oder gehen Sie zum bargeldlosen Zahlen über und stellen einen Lastschriftauftrag aus (Formular vom Trainer erhältlich).

Kontakt

Bei Fragen / Problemen bzgl. der Mitgliedschaft, sowie Anmeldungen bitte vormittags
Tel. 0345 / 68 51 797 oder 0160 / 94 84 11 11 oder die Homepage www.ssv70.de oder
die Postanschrift: Am Burgwall 29, 06193 Wettin-Löbejün OT Brachwitz nutzen.

Wasserspritzer

Abschluss der Wettkampfsaison 16/17

Am 24.6. und 25.6. kämpfte trotz Ferienbeginns die fast vollständige Wettkampfmannschaft unseres Vereins bei den Landesmeisterschaften in Magdeburg. Mit viel Erfolg, denn neben Bestzeiten konnten sich 17 Schwimmer und Schwimmerinnen mit insgesamt 49 Medaillen schmücken. Dabei gingen 13 Meistertitel an unseren Verein. Herzlichen Glückwunsch!

Arno Heuchert
Jahrgang 2007
Kinderjahrgangsmeister
Strecke:
200L 3:20,89
Trainer: M. Mehlis

Dominic Winzer
Jahrgang 2007
Kinderjahrgangsmeister
Strecke:
200F 3:10,09
Trainer: M. Mehlis

Christian Rennefahrt
Jahrgang 2006
Kinderjahrgangsmeister
Strecke:
100R 1:19,10
Trainer: M. Mehlis

Pauline Fleck
Jahrgang 2006
Kinderjahrgangsmeisterin
Strecken:

100F	1:07,21
400F	5:04,99
50B	0:38,66

Trainer: M. Achter

Sidney Ann Zollweg
Jahrgang 2003
Landesjahrgangsmeisterin
Strecken:

50S	0:33,78

Trainer: J. Schierhorn

Lars Kochmann
Jahrgang 2001
Landesjahrgangsmeister
Strecken:

50F	0:26,39
100F	0:55,92
50B	0:33,49

Trainer: J. Schierhorn

Niclas Kopf
Jahrgang 2001
Landesjahrgangsmeister
Strecken:

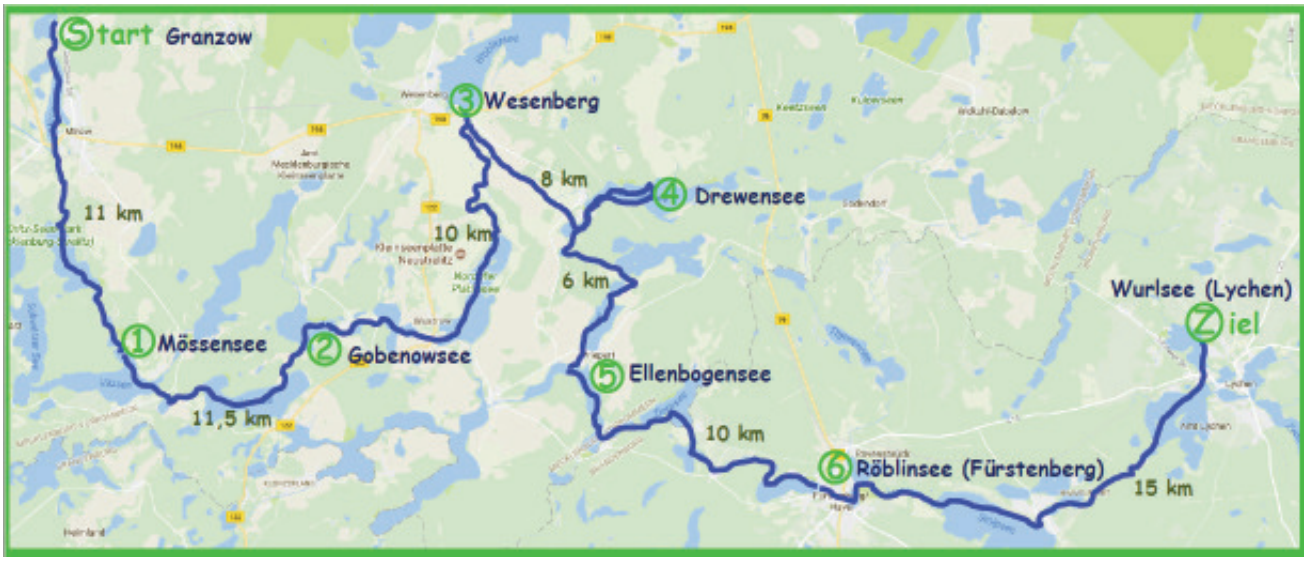
50R	0:29,66
100R	1:04,28
200R	2:22,30

Trainer: J. Schierhorn

Jugend

Ob „Groß“ oder „Klein“, für eine Woche stiegen wir in die Kajaks ein!

Wie bereits im vorherigen Jahr, trafen sich 18 Paddelwillige Anfang August an der *„Kanustation Granzow“,* um eine Strecke von 80 Kilometern zurückzulegen.



Bei bestem Wetter begannen wir unsere Boote zu packen und konnten mit einer kleinen Verspätung ablegen. Da ein kurzer Starkregen uns nichts ausmachte, waren wir recht schnell am ersten, bereits bekannten Zeltplatz angelangt. Der erste Morgen sollte eher eintreten als gedacht, da das Gespräch über *„Harry Potter“* lauter stattfand als nötig. Aber immerhin war es sehr informativ. Auch das Packen und Zelte abbauen hatten unsere kleineren Bootsfahrer wohl leicht missverstanden. Um 6.00 Uhr in der Frühe war dies wohl wirklich noch nicht nötig. Nach langer Suche wurden auch die *„Montagstüte“* und die zuvor abgetrennten Hosenbeine gefunden und es konnte weitergehen.

Wer nun denkt, eine Paddeltour sei einfach zu meistern, der hat sich geirrt. Karambolagen und Fehleinschätzungen von Kurven zogen die Natur in leichte Mitleidenschaft, Umtragestellen dagegen die Muskulatur der männlichen Kapitäne und Bootsmänner. Während die Kapitäne recht lange brauchten die schweren Boote über einen Anstieg und die Straße zu befördern, ging der Rest der *„Crew“* zum Mittagessen oder suchte ein schattiges Plätzchen. Hierbei war eine kleine Kirche im Dorf recht hilfreich.

Eine richtige Herausforderung bildete ein schmaler und flacher Kanal vor Wesenberg, der getreu dem Motto *„…und immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel“* mehr oder weniger erfolgreich gemeistert wurde. Doch die traumhaften Naturanblicke von Seerosen in den verschiedensten Farben, verwachsenen Bäumen, Schilf… entschädigten diese Mühe. Es sah aus wie im Märchen.

In Wesenberg konnten die Vorräte neu aufgefüllt werden. Die riesigen und schweren Einkaufstüten wurden von den großen Jungen zum *„Campingplatz am Hafen“* geschleppt. Die Kapitäne fuhren im wunderschönen Sonnenuntergang noch einmal aus dem Hafen heraus, um sich ein Bild von der ersten Teilstrecke des nächsten Tages zu verschaffen. Am Abend wurden leckere Steaks, Würstchen und Käse gegrillt.

Die kürzeste Strecke der Tour zeigte ein paar Kapitänen eine bisher unbekannte Tatsache auf: ganz ohne *SCHWIMMEN* geht es nicht und so wurde das letzte Stück schwimmend absolviert. Auf dem nächsten Campingplatz bot sich uns eine ganz neue Art des Paddeln und Campens dar. Paddeln ohne Gepäck, welches jedoch von einem Lieferwagen hinterher gebracht wurde, mitsamt des Kühlschranks versteht sich. Es handelte sich hierbei um eine riesengroße Jugendgruppe, die sich diesen Luxus gönnte. Das abendliche Volleyballspiel einiger Kapitäne lieferte den Satz für das „Goldene Euter“. Dies ist der Preis für den dämlichsten bzw. witzigsten Satz des Tages. Als der Ball in den Wald flog und Käpt´n Stephan Mitte ihn holte, kam er erschrocken zurück und meinte: *„Im Wald leben Tiere!“*

Die darauffolgende Etappe führte durch den berühmtberüchtigten „Ellbogensee“ zum *„Natur-camp Ellbogensee“*. Dort gab´s Wasser-Schlammschlachten unserer Bootsmänner und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer. Sogar Knüppelkuchen konnte unsere Bootsmannschaft ergattern. Allerdings schrumpfte unsere Paddeltour-Kasse um 11,80 €. Diese sagenhafte Summe kostete nämlich ein Glas *„Bio-Nuss-Nougat-Creme“*.

Als es hieß, nach Fürstenberg zu paddeln, wurde beschlossen, Sebastian Mitte für einen Tag als Probekapitän anzuheuern, da er Geburtstag hatte. In Fürstenberg wollten wir dann mal zwei Tage bleiben und uns ausruhen. Ein Teil der Kapitäne nutzte das *„Chillen“* auch ausgiebig. Währenddessen fuhren unsere Bootsmänner, Kapitän Stephan und Anton mit unseren Betreuern rings um Fürstenberg. Dort entdeckten sie beispielsweise eine Schleuse zur Selbstbetätigung. Die Schleuse dauerte allerdings recht lange. Als sehr viel spannender und recht lustig stellte sich der *„Fisch-Kanu-Pass“* heraus. Dort konnte man ohne Mühe von der oberen zur unteren Wasserfläche gelangen.

In Fürstenberg ließ sich unsere Gruppe noch ein Eis, spendiert vom Geburtstagskind Sebastian, schmecken. Auf dem Campingplatz zurück, belagerten alle den Spielplatz. Beim Karussell fahren wurde die Schwindelfreiheit fast unserer gesamten Mannschaft auf eine harte Probe gestellt. Einige Kinder konnten auch bei kühleren Temperaturen dem Sprung ins Wasser nicht wiederstehen.

Am Abend wurde an beiden Tagen für Top-Comedy am Lagerfeuer gesorgt. Es waren betrunkene Studenten, die nach lautem Gelächter, Gegröle und Bemerkungen, die ich hier im Logbuch nicht niederschreiben kann, nachts zum Nacktbaden gingen. Das zweite Unterhaltungsteam übertrumpfte dies jedoch noch. *„Spargel & Colin“* waren zwei wirklich spaßige Jungen. Einer stammte aus Berlin, der Zweite aus dem Bundesland mit „H“ und einem riesigen See. Nun lasst uns alle mal zusammen raten… *Richtig!!* Es war Baden-Württemberg. Der kleine *„Spargel“* wurde unsererseits noch ausgiebig mit Marshmallows gefüttert, damit aus dem *„Spargelchen“* mal ein richtiger *„Spargel“* wird. Die beiden hauten uns mit ihren Geschichten vor Gelächter vom Stuhl. Sie waren sogar so witzig, dass wir sie mitnehmen wollten, was jedoch nach eingehender Prüfung aller Möglichkeiten nicht ging, denn nur zusammen bilden sie das Dream-Team *„Dick und Doof“*.

Alle Paddler waren sich am Samstagabend einig und liefen noch einmal nach Fürstenberg, um einen Döner zum Abendbrot zu ergattern.

Schweren Herzens traten wir am letzten Tag die längste Etappe nach Lychen an, welche auch noch mit Bravour absolviert wurde. Glücklich, aber erschöpft gaben wir mit Hilfe der Väter die Boote ab und traten nach traditioneller Urkundenverleihung alle die Heimreise an.

Käpt´n Lars Kochmann
TG I-Sportler

Senioren

„Wer einen Garten anpflanzt, pflanzt Glück an.“ Aus China

Ich denke alle, die am Donnerstag, dem 07. September mit uns auf Tour waren, können nach dem Besuch der 4. Thüringer Landesgartenschau in Apolda diese chinesische Weisheit uneingeschränkt bestätigen.

Doch der Reihe nach …Für unsere 2. Seniorenfahrt in diesem Jahr hatten wir zwei Ziele in Nord-Thüringen ausgesucht, einmal die schon erwähnte **Thüringer Landesgartenschau 2017** und für das „Wellness-Programm“ die **Toskana-Therme** in Bad Sulza. Der übliche Run auf die Teilnehmerplätze hielt sich diesmal in Grenzen, denn nur 48 Senioren/innen (7 Plätze sind leider leer geblieben) trafen sich morgens kurz nach 8 Uhr am Abfahrtsort in Halle-Neustadt. Zum Glück war unser „Merseburger“ überpünktlich startbereit, da ein heftiger Regenguss über Halle das Einsteigen beschleunigte. Unser freundlicher Busfahrer Bernd von der PNVG Merseburg-Querfurt war in Anbetracht der Witterung etwas früher nach Halle gestartet, um uns nicht im Regen warten zu lassen. So konnten wir pünktlich um 8.30 Uhr unsere Fahrt nach Nord-Thüringen starten. Bald hörte auch der Regen auf und hin und wieder zeigte sich ein Stück blauer Himmel zwischen überwiegend dichten Wolken. Unser Fahrer hatte eine sehr schöne Route ausgewählt: zunächst über die Autobahn (A143, A38), dann in Frankleben durch das Geiseltal mit der neu entstandenen Seenlandschaft aus ehemaligen Braunkohletagebauen, über Roßbach nach Naumburg und weiter der Saale-Unstrut-Weinstraße folgend nach Bad Kösen und schließlich über Eckartsberga bis Apolda. Nicht ohne Grund wird dieser Landstrich an Unstrut und Saale auch „Toskana des Ostens“ genannt.

Apolda, eine Kreisstadt mit 7 Ortsteilen und mehr als 22 T. Einwohnern, wurde als „Appolde“ erstmals 1119 urkundlich erwähnt und hatte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem Zentrum von Handwerk und Gewerbe entwickelt. Die Strick- u. Wirkwarenindustrie und der Glockenguss waren die tragenden Säulen dieser Entwicklung. Übrig geblieben sind heute noch einige kleine, aber international agierende Textilunternehmen, die auch zu Fabrikverkäufen einladen.

Der traditionsreiche Glockenguss hatte Apolda über die Jahrhunderte weltberühmt gemacht. Seit 1722 gingen weit mehr als 20.000 Bronze-Glocken von Apolda aus in die ganze Welt. Eine der berühmtesten, der Decke Pitter des Kölner Domes, ist als Kopie auf der LGS zu bewundern.

Senioren

Als perfekte Kulisse der 4. Thüringer LGS fungiert die Herressener Promenade, ein über 100 Jahre alter Landschaftspark mit altem Baumbestand, grünen Wiesen, spannungsreichen Sichtbeziehungen zwischen den Park- und Wasserflächen von Lohteich und Friedensteich. Entsprechend der Jahreszeit stand die Bepflanzung der Beete, Rabatten und der Blumenschauhalle unter dem Motto „Später Sommer, starke Farben“, wobei Gräser, Rosen, Dahlien und viele Spätblüher dominierten. Ein mehr als 2,5 km langer, ebenerdiger Rundweg führte durch das sehr gepflegte und saubere Ambiente.

Wir hatten 4 Stunden Zeit, diese Landschaft mit ihren Farben und Düften zu genießen und zwischendurch in den gastronomischen Bereichen für das leibliche Wohl zu sorgen. Alle, die nicht mit uns unterwegs sein konnten, laden wir ein, auf unserer Vereinshomepage (www.ssv70.de) in der Galerie anhand der geschossenen Fotos durch die Anlage zu „wandern“…

Nur 20 Minuten Fahrzeit, wieder durch geschichtsträchtige Region (Auerstädt!), und vor uns lag ein 4-stündiger Aufenthalt in der Toskana-Therme in Bad Sulza, die mit ihren Thermalsolebecken, dem Liquid Sound Tempel und der Saunalandschaft zu den schönsten Badanlagen in Deutschland zählt. Ich denke, alle sind auf ihre Kosten gekommen, indem sie sich ihr individuelles Wohlfühlprogramm zusammenstellen konnten. Ich habe es vorgezogen, nach kurzem Verweilen im Sole-Außenbecken, die Sauna zu besuchen, um u.a. zwei schön zelebrierte Aufgüsse in der Panoramasauna zu erleben, anschl. im kalten Freibecken zu schwimmen, im Schweigeraum zu relaxen und an der Saunabar einen *alkoholfreien* Cocktail zu geniessen…
Die Rückfahrt auf gleicher Route mit Blick auf die Weinbergeließ Pläne für individuelle Aktivitäten in nächster Zeit reifen (Weinwanderung durch den Blütengrund; Federweißerfest am 03.10.)…

Dr. Bernd Irmscher
Seniorenwart

Jugend

Leckerer Krafttrunk bei kaiserlichem Wetter – Neptunfest 2017

Den Auftakt der Saison 2017/2018 markierte erneut unser Neptunfest am Heidesee in Halle Nietleben.
Doch bevor Neptun erschien, konnten die potentiellen Täuflinge noch eine Reihe von spielerischen Stationen absolvieren. So mussten beispielsweise Sandbilder angefertigt werden, die sogleich mit Steinchen, Blättern und kleinen Stöcken verziert wurden. Oder es musste an Hand von „Riechdosen“ ein bestimmter Geruch erschnüffelt werden. Spontane und kreative Problemlösefähigkeiten wurden bei der „Schüssel mit Wasser füllen“-Station verlangt. Mittels verschiedener Gegenstände sollten die Kinder Wasser aus dem See, zu einer einige Meter entfernten Schüssel transportieren und diese dann bis zum Rand auffüllen. Zur Auswahl standen zum Beispiel ein Schwamm oder ein Becher. Einige Teilnehmer wollten den Vorgang jedoch beschleunigen, so dass die erwähnte Kreativität ihre Bahn brach. Kurzerhand wurde die eigene Kleidung zweckentfremdet und man sah die Kinder plötzlich ihre Schuhe als Transportmittel verwenden oder gleich ihr T-Shirt mit Wasser vollsaugen lassen, um dieses dann über der Schüssel auszuwringen. Nachdem alle Stationen von allen Anwesenden erfolgreich durchlaufen wurden, gab es zur Stärkung ein erfrischendes Eis.

Während die Teilnehmer sich an ihrem Eis labten, wurde der Strand des Heidesees allmählich von Dienern Neptuns infiltriert. Seine Nixen und Häscher verkündeten mit ihrer Anwesenheit den nahenden Einzug des Herrschers der Meere. Als dieser dann theatralisch seine Ankunft zelebrierte, quoll der Strand mit ca. 40 Kindern beinahe über. Solch eine große Anzahl lässt den Neptun und seinen Doktor selbstverständlich frohlockend die Hände reiben. Reichlich Taufbrühe wurde vorbereitet, um die vorlauten Münder zu schließen und dem einen oder anderen Sportler ein stärkendes Mittelchen einzuflößen. Aus dem einen oder anderen wurden in Summe tatsächlich 16 Taufkandidaten und wie üblich blieben auch die neptünlichen Reihen nicht verschont. Dem Zuschauer präsentierte sich ein Schauspiel, welches sämtliche Gefühle ansprach. Mutige Märtyrer, die sich freiwillig eine Taufe ersehnten und auch jammernde Angsthasen, die sich nur zeternd ihrem Schicksal beugten. Nachdem alle Opfer auf diese oder jene Weise ihrer Strafe zugeführt wurden, konnte Neptun sich mit seiner Gefolgschaft zurückziehen. Aber keine Sorge, Neptun lauert die laufende Saison erneut unerkannt unter den Sportlern der SSV 70 Halle Neustadt…und wird auch im nächsten Jahr die obligatorischen Taufen vornehmen.

Tobias Theiß
Jugendwart

Einladung zur Weihnachtsfeier

In der „Bergschänke“ Nietleben findet am **12.12.2017** unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. Gemeinsam mit unseren Vereinsmitgliedern möchten wir gern ein paar frohe, besinnliche Stunden verbringen.

Hierzu möchten wir Sie/Euch zum weihnachtlichen Kaffeetrinken um 15.00 Uhr bzw. zur Abendveranstaltung um 19.00 Uhr recht herzlich einladen. Gern reservieren wir Tische für Sie/Euch. Bitte eine genaue Personenzahl an den Trainer melden.

Über zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder würden wir uns sehr freuen!

Der Vorstand